

**Am 16. September Flagge zeigen:
Deine Stimme für Arne!**

Kreisgebietsreform

Die schleswig-holsteinische Landesregierung holt zum Rundumschlag gegen das eigene Volk aus. Nachdem gegen den Willen der Betroffenen die Zusammenlegung zahlreicher Ämter und Gemeinden verordnet wurde, steht nun die Kreisgebiets- und Verwaltungsreform ins Haus.

Von nur noch vier bis fünf Großkreisen sowie zwei kreisfreien Städten ist die Rede, und das bereits bis zum Jahre 2010. Natürlich ohne die Bürger in einer Volksbefragung darüber abstimmen zu lassen. Dabei wurde doch von der CDU geäußert, daß es mit ihr keine Großkreise geben werde. Genauso wie die Aussage im Koalitionsvertrag, nicht in die kommunalen Finanzen einzugreifen, erweist sich dieses Versprechen als leere Phrase.

Doch überall im Land regt sich Widerstand gegen die von oben verordneten Zwangsfusionen. Die Argumente der Bürger gegen dieses Vorhaben sind vielfältig und gut. Die bisher bestehende Ämterstruktur im Land hat sich bewährt und bildet die Grundlage für eine leistungsfähige und moderne Verwaltung im ländlichen Raum. Oder sollen sich die Menschen jedesmal einen Tag frei nehmen, wenn sie etwas auf den Ämtern und Behörden erledigen müssen? Das kann keiner wollen. Nur einigen Berufspolitikern scheint das egal zu sein. Außerdem würde Nordfriesland seiner kulturellen und heimatlichen Identität beraubt, welche für Einheimische, aber auch für viele Touristen, einen besonders hohen Stellenwert besitzt.

Ich spreche mich daher ganz klar und unmißverständlich gegen dieses absurde „Projekt“ aus und werde mich für den Erhalt der jetzigen Kreisgebiete stark machen.



Wußten Sie übrigens,

- ... daß meine Partei sich als einzige konsequent für den Erhalt der gewachsenen Kulturen und Nationen in Europa einsetzt?
- ... daß im letzten Jahr mehr als 200.000 Ausländer in die BRD eingewandert sind?
- ... daß die Auswanderungsrate von Deutschen die höchste seit den 50er Jahren ist?
- ... daß viele Bürger die Arbeit der NPD-Fraktionen in Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern als volksnah und richtig empfinden?



Info-Gutschein

Einsenden an: NPD-Kreisverband Nordfriesland,
Postfach 1441, 25804 Husum

- Ich interessiere mich für die Arbeit der Nationaldemokraten und wünsche weiteres kostenloses Info-Material.
- Ich möchte Mitglied werden (ab 14 Jahre).
- Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden.
- Ich bitte um ein persönliches Gespräch.

Name, Vorname Alter

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon, E-Post

arne-kaehne.de

Heruntergeladen von www.npd-nordfriesland.de

Ihr Landrat für Nordfriesland

**Arne
Kaehne**



Liebe Nordfriesen!

Am 16. September ist Landratswahl in Nordfriesland, und man mag es kaum glauben, aber die Wähler dürfen sogar direkt entscheiden, wer der neue Leiter der Verwaltung werden soll.

Mal ehrlich: Fühlen Sie sich auch von den etablierten Politikern übergangen, die eigentlich in Ihrem Interesse handeln sollten? Sind Sie auch davon überzeugt, daß es in Nordfriesland Zeit ist für einen Umschwung?

Dann machen Sie am 16. September Ihr Kreuz an der richtigen Stelle!

Ihr *Arne Kaehne*

Mein Programm für Nordfriesland

- ✓ „Gebietsreform“: **Schluß mit den widersinnigen Zwangseingemeindungen!**
- ✓ **Küsten- und Umweltschutz verstärken!**
- ✓ **Mehr Unterstützung für Kinder und Familien!**
- ✓ **Mehr Kindergartenplätze mit geringeren Kosten für die Eltern!**
- ✓ **Abschaffung der neuen ungerechten Schulbeförderungssatzung!**
- ✓ **Verbesserung der Versorgung der Rentner!**
- ✓ **Unnötige Verwaltungskosten reduzieren!**
- ✓ **Mehr Freizeitangebote für Jugendliche!**
- ✓ **Überfremdung in Nordfriesland stoppen!**
- ✓ **Erhaltung unserer Sprachen:
Deutsch, Friesisch und Plattdeutsch!**

Zur Person:

Geboren wurde ich 1977 in Husum, wo ich auch aufgewachsen bin. Heute lebe ich in Oster-Ohrstedt. Ich bin Dachdecker von Beruf, verheiratet und dreifacher Familienvater.

In meiner Freizeit unternehme ich viel mit meiner Familie, lese gerne und treibe viel Sport. Seit einigen Jahren bin ich auch Mitglied im Kreisverband der Nationaldemokraten und dort im Kreisvorstand tätig.

Scheuen Sie sich nicht davor, mich persönlich zu fragen. Unter „post@arne-kaehne.de“ stehe ich Ihnen Rede und Antwort!

Familie und Jugend

Familien tragen die hauptsächliche Verantwortung für die Gemeinschaft. Durch belastende Lebensverhältnisse wie Arbeitslosigkeit, beengte Wohnungen und mangelnde soziale Infrastruktur können Familien dieser Aufgabe nicht mehr gerecht werden. Ziel der Familienpolitik muß es deshalb sein, die finanzielle Benachteiligung gegenüber Kinderlosen durch staatliche und kommunale Unterstützungen auszugleichen.

In die völlig falsche Richtung gehen die Maßnahmen der Verantwortlichen in Nordfriesland. Haben diese es doch zu verantworten, daß die Eltern jetzt eine 30prozentige Eigenbeteiligung für die Schulbeförderung ihres ersten Kindes bezahlen müssen. So hat es der Kreistag am 29. Juni beschlossen; natürlich gegen den Willen der Familien und Eltern.

Aber auch die Senioren gehören zur Gemeinschaft. Der Zustand eines Volkes läßt sich gerade an ihrem Umgang mit den Menschen der älteren Generation erkennen. Senioren und Rentner gehören nicht in Pflege- oder Altenheime abgeschoben, sondern in die Solidargemeinschaft der Familie.

Umwelt- und Naturschutz

Kommunale Politik und Naturschutz sind untrennbar miteinander verbunden. Hemmungsloses Wirtschaftswachstum, radikale Landschaftsveränderungen und Konsumzwänge bestimmen heute das Denken und stehen über den natürlichen Gegebenheiten. Diese Entwicklung bildet die Grundlage für Raubbau und Umweltzerstörung. Das komplexe Ökosystem ist diesen Herausforderungen nicht gewachsen, und die Selbststeuerung der Natur ist massiv gestört.

Dabei sind Wirtschaft und Arbeit mit den Interessen des Naturschutzes durchaus vereinbar. Regionale Kreisläufe, heimische Qualitätsprodukte und regionale Gütesiegel schaffen Produktsicherheit und sichern langfristig Arbeitsplätze.

Nordfriesland **bleibt Heimat!**

Friesische Kultur und Sprache

Den Nordfriesen kommt auch als „Volksgruppe“ ein ganz besonderer Stellenwert zu. Ich denke, es ist zur Wahrung der Identität und Besonderheit des Volkes in der Küstenregion nötig, diese Region in ihren „Grenzen“ und mit ihrer Geschichte zu erhalten. Es ist schon soviel verloren gegangen von der friesischen Kultur und Sprache. Damit muß Schluß sein! Die weitere Forschung auf dem Gebiet der friesischen Geschichte muß gewährleistet und gefördert werden.

Auch wenn heute nicht alle Bewohner des Kreises ursprünglich aus Nordfriesland stammen, so ist es dennoch wichtig, die Einmaligkeit seiner Geschichte, Sprache und Kultur am Leben zu erhalten und zu fördern. Die „Kultur der Mannigfaltigkeit“ ist von jeher ein gutes Beispiel des Zusammenlebens im Kreis. Das ist es doch, was unsere Region ausmacht und für viele Gäste so anziehend ist. Die eigene Art der Friesen, ihre Aufgeschlossenheit für Neues und die wunderschöne Landschaft sind weiterhin bekannt. Wir sollten nicht den Fehlern anderer Regionen folgen, die ihre kulturellen Wurzeln nicht mehr wertschätzen und bewahren.

Die Sprache der Friesen muß erhalten bleiben, Projekte an Schulen müssen gefördert werden. Es darf nicht passieren, daß wir Friesen ein Volksstamm ohne Sprache werden!

Unterstützt von:

**Kreisverband
Nordfriesland**

NPD
Die Nationalen

Heruntergeladen von
www.npd-nordfriesland.de